

Start in ein neues Leben

Flüchtlinge der Jugendhilfe stellen sich vor

■ Von Stefan Wolff

Hiddenhausen (HK). Vor elf Monaten hat Mohammad Afghanistan verlassen und ist nach Deutschland gekommen, um hier ein neues Leben zu beginnen. Kontakt zu seiner Familie hat er nicht mehr, auch in Deutschland leben keine Verwandte.

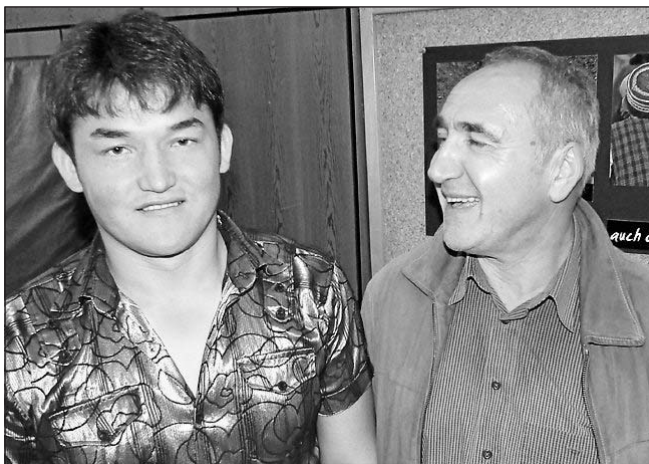
Doch der Jugendliche ist nicht alleine. Die **Evangelische Jugendhilfe Schweicheln** hat ihm ein Dach über dem Kopf gegeben und mit Peter Brauhart aus Kalletal steht ihm bald auch ein Vormund zur Seite. »Es macht mir Spaß, junge Menschen auf den Weg zu bringen«, begründet Peter Brauhart seinen Entschluss, eine Vormundschaft anzunehmen. Zurzeit besucht Mohammad die Bischof-Hermann-Kunstschule in Espelkamp. Später hofft er, eine handwerkliche Ausbildung zu machen. Entweder mit Autos oder mit Holz möchte

er einmal arbeiten. Gelegenheit, Mohammad und andere junge Flüchtlinge, die die Evangelische Jugendhilfe betreut, kennenzulernen, gab es im Rahmen der interkulturellen Woche.

Bei dem Fest legte die Jugendhilfe Wert darauf, dass die jungen Leute bei Vorbereitung und Durchführung der Feier miteinbezogen waren. So hatten sie beim Aufbau der Ausstellung mit angepackt und für ihre

Gäste gekocht. Für Stimmung sorgte der Musiker Belal Ebadi aus Detmold, der mit Keyboard und Gesang traditionelle und moderne Musik aus Afghanistan in Einklang brachte.

Später ging Dr. Winfried Eisenberg von der Flüchtlingsbegleitungs-Gruppe in einem Vortrag auf die Frage ein, ob die Bestimmung der Volljährigkeit von Flüchtlingen durch Röntgenaufnahmen zulässig sei.



Mohammad (links) und sein zukünftiger Vormund Peter Brauhart verstehen sich bereits sehr gut. Foto: Stefan Wolff